

Preise + Fakten

Schlagzeilen

Milchanlieferung

Milchanlieferung in Deutschland Anfang Dezember saisonal bedingt weiter gestiegen, Vorjahreslinie weiter deutlich um 4,7 % unterschritten. Preise für Magermilchkonzentrat und Industrierahm zuletzt saisonal bedingt nachgegeben.

Weißes Sortiment

Absatz von Frischprodukten in den vergangenen Wochen uneinheitlich, Sahnenachfrage zuletzt belebt.

Butter

Abgepackte Butter im Weihnachtsgeschäft lebhaft geordert. Sehr umfangreiche Bestellungen aus dem Einzelhandel halten an. Preise für geformte Ware unverändert. – Aktivitäten bei Blockbutter ruhig. Weiterhin Verhandlungen für 1. Quartal 2017 mit schwieriger Preisfindung.

Käse

Nachfrage nach Schnittkäse im Weihnachtsgeschäft lebhaft. Umfangreiche Bestellungen aus dem Einzelhandel. Markt ausgeglichen bei weiterhin niedrigen Beständen. Exporte nach Drittländern bei schwachem Euro rege. Preise teilweise etwas uneinheitlich. Anhaltend Preisdiskussionen für 1. Quartal 2017.

Milch- und Molkenpulver

Markt für Magermilchpulver belebt. Mehr Abschlüsse für Exporte auf den Weltmarkt getätigt. Preise für Lebens- und Futtermittelware etwas fester. Mehr Nachfrage nach Vollmilchpulver bei festeren Preisen; Exportmöglichkeiten verbessert. Molkenpulver in Futtermittelqualität stabil, Lebensmittelware uneinheitlich.

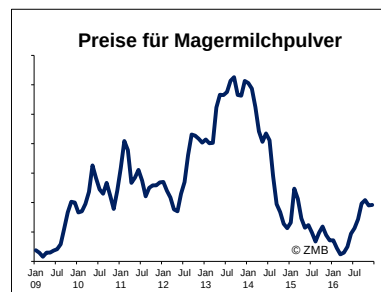
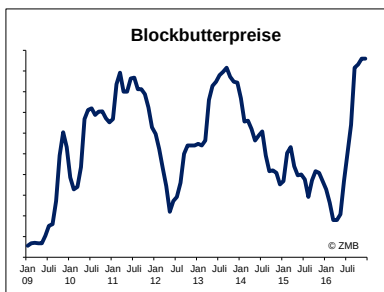
In dieser Ausgabe:

Jahresrückblick 2016: Milchmarkt mit starken Schwankungen	4
Niederlande: Milchanlieferung auf Vorjahresniveau gesunken	10
USA: Uneinheitliche Entwicklung beim Außenhandel mit Milchprodukten	11
Italien: Hartkäse höher notiert	12
Deutschland/EU: Marktordnungsmaßnahmen	13
Notierungen und Preise	14 - 15
Produktion Inland und Ausland	16

Herausgeber: Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH, Jägerstraße 51, 10117 Berlin, Tel.: (030) 40 60 79 97 20, Fax: (030) 555 76 96 49, info@milk.de, www.milk.de und Agrarmarkt Informations-GmbH, Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Tel.: (0228) 33 80 50, Fax: (0228) 33 80 55 90, info@AMI-informiert.de, www.AMI-informiert.de. Verantwortlich für den Inhalt: Monika Wohlfarth.

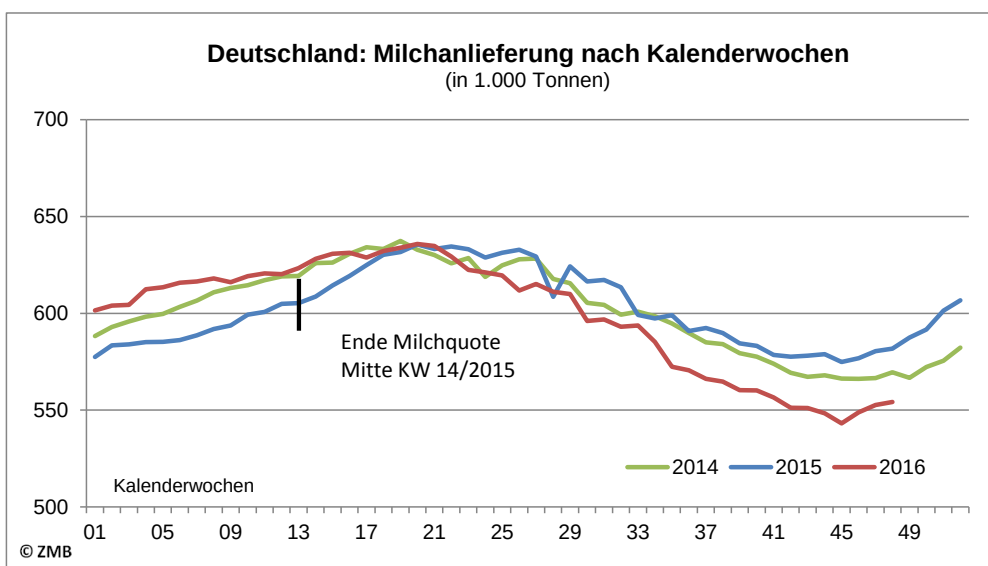
© AMI GmbH und ZMB GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Auswertungen und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber. Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

Aktuelle Marktlage



Saisonaler Anstieg der Milchanlieferung zuletzt moderater

In Deutschland setzte sich der saisonale Anstieg der Milchanlieferung Anfang Dezember in etwas verlangsamter Form fort. Laut Schnellberichterstattung der ZMB wurde in der 48. Woche im Schnitt 0,3 % mehr Milch erfasst als in der Vorwoche. Der Rückstand zur Vorjahreslinie hat sich geringfügig auf 4,7 % verringert. In Frankreich legte die Milchanlieferung zuletzt um 1,5 % zu. Dennoch wurde die Vorjahreslinie weiter deutlich um 7,5 % unterschritten.



Die Märkte für flüssigen Rohstoff haben sich beruhigt. Die Preise für Industrierahm und Magermilchkonzentrat haben seit Beginn der 49. Woche im Hinblick auf die Weihnachtsfeiertage nachgegeben, was für die Jahreszeit normal ist.

Frischprodukte belebt

Die Nachfrage nach Produkten des weißen Sortiments wurde für die vergangenen Wochen unterschiedlich beurteilt. Aktuell ist teilweise eine Zunahme der Bestellungen, insbesondere von Sahne und anderen Fettprodukten zu beobachten.

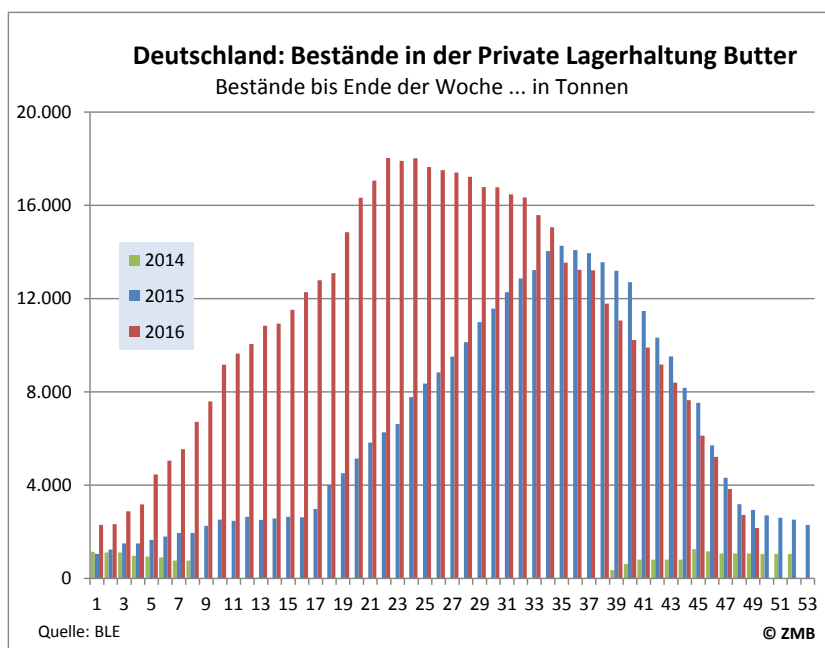
Schnellmeldung Frischprodukte ¹⁾			
49. Woche 2016	Tonnen	± % Vw.	± % Vj.
Konsummilch	36.735	- 1,9	- 7,7
Sahne	16.234	- 5,2	- 1,6
1) Summe Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Thüringen, Sahne ohne Thüringen.			
Quelle: ZMB, regionale Meldestellen.			

© ZMB

Gutes Weihnachtsgeschäft mit Butter

Am Buttermarkt ist das Weihnachtsgeschäft in vollem Gang. Bei den Werken gehen weiter sehr umfangreiche Bestellungen ein, die die üblichen Mengen bei weitem übertreffen und daher nicht vollständig ausgeführt werden können. Für den Lebensmitteleinzelhandel scheint es im laufenden Jahr schwieriger sein, die Buttermengen zu beschaffen, als in den vergangenen Jahren. Die Preise für geformte Butter bewegen sich weiter auf dem Niveau der Vorwochen.

Am Markt für Blockbutter sind die Aktivitäten etwas ruhiger geworden. Für unmittelbare Lieferungen besteht -vermutlich auf wegen der hohen Preisforderungen- wenig Kaufinteresse. In erster Linie wird weiter für Abschlüsse für das erste Quartal 2017 verhandelt. Für Winterbutter gehen bereits Anfragen zur Bevorratung ein. Grundsätzlich besteht Kaufbereitschaft. Schwierig ist aber eine preisliche Einigung zu finden, da die Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern etwas auseinandergehen. So überwiegt wieder eine abwartende Haltung. Das Exportgeschäft verläuft recht ruhig. Die Notierungen für Blockbutter sind in Deutschland und den Nachbarländern weiter unverändert auf dem Niveau der Vorwochen. Die Sahnepreise haben saisonal bedingt etwas nachgegeben.



Die Vorräte in der Privaten Lagerhaltung werden weiter zur Marktversorgung mit herangezogen. Laut Mitteilung der BLE befanden sich am 11.12.2016 noch 2.173 t unter Vertrag. Damit wurden in der 49. Woche 556 t entnommen, was halb so viel war wie in der 48. Woche. Zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres waren die Bestände um 771 t umfangreicher.

Gute Käsenachfrage vor Weihnachten

Erwartungsgemäß ist in der Vorweihnachtszeit in Deutschland eine lebhafte Nachfrage nach Schnittkäse zu beobachten. Die Bestellungen aus dem Lebensmitteleinzelhandel liegen derzeit spürbar über dem üblichen Niveau. Auch Industrie und Großverbraucher rufen zügig ab. Bis unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen wird mit hohen Absätzen gerechnet. Die Lieferungen nach Südeuropa verlaufen in einem für die Jahreszeit üblichen Rahmen. Die Exporte nach Drittländern werden insbesondere nach asiatischen Ländern als sehr gut eingeschätzt. Sie profitieren offensichtlich

von dem schwachen Euro, der die Konkurrenzfähigkeit der EU-Anbieter stärkt. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ist derzeit ausgeglichen.

Die Preise für Schnittkäse sind überwiegend stabil, haben bei kurzfristigen Abschlüssen zuletzt aber hier und da etwas nachgegeben. Für das erste Quartal 2017 sind weiterhin Preisverhandlungen im Gang, wobei von uneinheitlichen Entwicklungen und teilweise etwas schwächeren Preisen, vor allem aus dem benachbarten Ausland, berichtet wird.

Festere Preise für Milchpulver

Am Markt für Magermilchpulver hat sich die Nachfrage in den vergangenen Wochen verbessert. Vor allem die Exportaktivitäten haben sich belebt. Die Anbieter aus der EU sind bei dem vergleichsweise schwachen Eurokurs und nachlassenden Angebot aus Ozeanien gut konkurrenzfähig. Es ist eine Reihe von neuen Abschlüssen zu Stande gekommen und für das erste Quartal 2017 wird bereits über eine gute Auftragslage berichtet. In den letzten Tagen war teilweise wieder etwas mehr Zurückhaltung zu beobachten. Diese könnte auf die näher rückenden Feiertage, aber auch auf das Abwarten der Ergebnisse der Ausschreibung für den Verkauf von Ware aus den Interventionsbeständen in der laufenden Woche zurückzuführen sein. Die Preise für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität haben sich befestigt. Die günstigsten Offerten sind im Markt nicht mehr zu finden. Auch die Preise für Futtermittelware haben erneut etwas angezogen.

Bei Vollmilchpulver wird über eine recht gute Nachfrage berichtet. Zu dem kontinuierlichen Kaufinteresse am Binnenmarkt sind inzwischen verbesserte Exportmöglichkeiten hinzugekommen. Die Preise tendieren erneut fester, so dass die Verwertungsrichtung inzwischen wieder attraktiver wird.

Am Markt für Molkenpulver ist eine normale Nachfrage in einem stabilen Preismfeld zu beobachten. Futtermittelware wird zu stabilen Preisen gehandelt. Bei Lebensmittelware sind die Preise weiter etwas uneinheitlich.

Nachrichten

Jahresrückblick 2016: Milchmarkt mit starken Schwankungen

2016 war am Milchmarkt ein Jahr mit Höhen und Tiefen, wobei im Jahresdurchschnitt die Tiefen stärkere Auswirkungen haben. Es kam zu starken Schwankungen bei Angebot wie auch bei den Preisen. Das erste Halbjahr war gekennzeichnet von einem Überangebot, Preisdruck und Bestandsaufbau. Um die Jahresmitte setzte nach Einschränkungen der Milchanlieferung eine starke Preiserholung ein.

Wirtschaftliches Umfeld in Deutschland weiter günstig

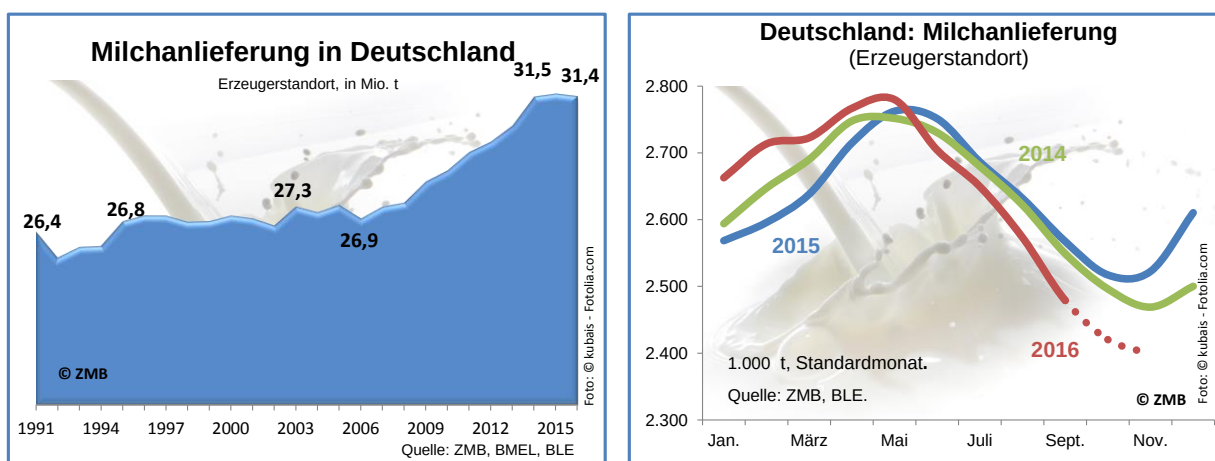
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Milchwirtschaft sind in Deutschland wie bereits in den Vorjahren günstig geblieben. Das Bruttoinlandsprodukt ist voraussichtlich um 1,8 % gewachsen. Die Inflationsrate blieb mit 0,3 % weiter niedrig. Niedrige Energiepreise wirkten sich günstig auf die Kaufkraft aus. Auch der Arbeitsmarkt hat sich günstig entwickelt. Die Arbeitslosenquote sank weiter. Der schwache Euro hat sich förderlich auf die Exportmöglichkeiten ausgewirkt.

Im internationalen Umfeld waren die Rahmenbedingungen allerdings teilweise weniger günstig, was zu Kaufkraftverlusten in Importländern geführt hat. Markante Entwicklungen waren die Verlangsamung

des Wirtschaftswachstums in China und die anhaltend niedrigen Ölpreise, die die Einkommen der ölexportierenden Länder negativ beeinflussen.

Milchaufkommen in Deutschland leicht gesunken

Die Milchanlieferung deutscher Milcherzeuger an die deutschen Molkereien dürfte im Kalenderjahr 2016 leicht gesunken sein. Mit schätzungsweise 31,4 Mio. t wurde im Tagesdurchschnitt 0,6 % weniger Milch erfasst als im Vorjahr. Damit hat das Milchaufkommen zwei Jahre in Folge weitgehend stagniert. Erstmals seit 2006 wurde 2016 wieder ein Rückgang registriert. Im Zeitraum 2006 bis 2015 ist das Milchaufkommen in Deutschland insgesamt um 4,6 Mio. t gestiegen. Das Rohstoffaufkommen hat allerdings im Jahresverlauf von 2016 stark geschwankt. Zu Jahresbeginn waren die Anlieferungen expansiv und lagen im 1. Quartal um 3,8 % über der Vorjahreslinie. Anschließend hat sich die Erzeugung zunehmend abgeschwächt und war im November voraussichtlich um mehr als 4 % niedriger als im Vorjahr um die gleiche Zeit.



Abweichend vom Gesamtmarkt hat sich das Aufkommen von Biomilch entwickelt. Hier stieg die Anlieferung in den ersten neun Monaten von 2016 um 8,6 %, während die Gesamtanlieferung lediglich um 0,5 % gestiegen ist.

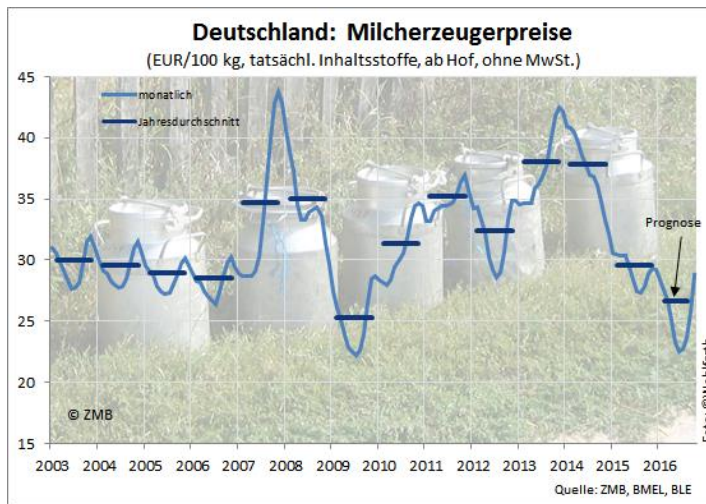
Weiterer Strukturwandel

Der Strukturwandel in der Milchviehhaltung dürfte sich bei den niedrigen Milchpreisen 2016 möglicherweise verstärkt haben. Teilweise wurde über vermehrte Betriebsaufgaben berichtet. Die Viehzählungsergebnisse, die bis Mai 2016 vorliegen, zeigen dies aber noch nicht. Im Mai 2016 wurden in Deutschland 71.302 Milchviehhaltungen gezählt. Das waren 4,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Damit hat sich die Rate der Betriebsaufgaben im Durchschnitt der vergangenen Jahre bewegt. Die Zahl der Milchkühe war im Mai 2016 mit 4,27 Millionen um 0,3 % niedriger als ein Jahr zuvor. Die Kuhschlachtungen in Deutschland haben in den ersten zehn Monaten von 2016 um 8,1 % zugenommen, sodass sich der Milchkuhbestand bis zum Jahresende vermutlich etwas stärker verringert hat. Bis Mai 2016 sind die Milchkuhbestände in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen weiter gewachsen, während sie in den übrigen Bundesländern geschrumpft sind.

Milcherzeugerpreise gesunken

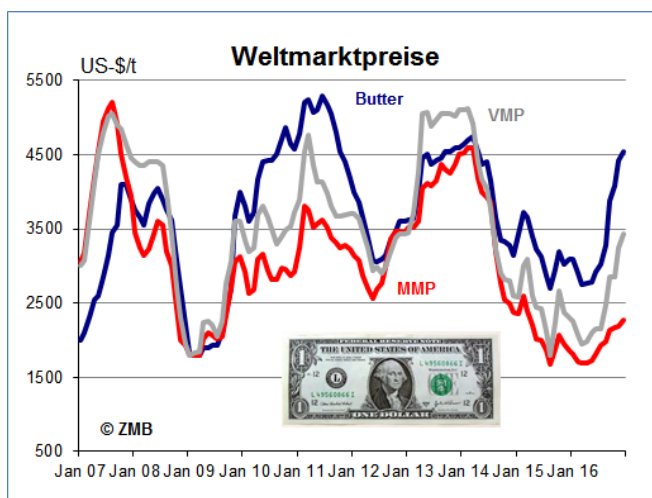
Für die Milcherzeuger war 2016 ein sehr schwieriges Jahr. Die Milcherzeugerpreise, die bereits im Vorjahr nachgegeben hatten, sanken bis Juni auf einen Tiefstand und entwickelten sich anschließend wieder nach oben. Im Jahresdurchschnitt dürften die Preise für konventionelle Milch mit

4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß schätzungsweise bei 26,5 EUR/100 kg liegen. Dies wäre der niedrigste Preis seit 2009 und im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um rund zehn Prozent.



Preise für Milchprodukte nachgeben

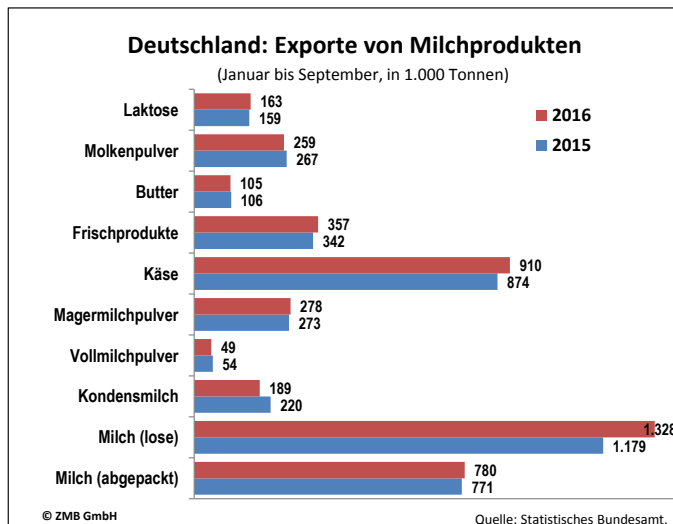
Das Marktgeschehen 2016 war von starken Preisschwankungen gekennzeichnet und in den ersten Monaten von 2016 durch das europa- und weltweit hohe Angebot beeinflusst. So waren zum Jahresbeginn die Verarbeitungskapazitäten knapp. Dies führte dazu, dass alle Anlagen für haltbare Milchprodukte hoch ausgelastet waren. Die Käseerzeugung hat in den ersten Monaten von 2016 die Absatzmöglichkeiten übertroffen, was starken Preisdruck ausgelöst hat. Mehr Milch in die Trocknung zu lenken war nicht möglich. In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Lage zunehmend entspannt. Zum einen wurden weitere Verarbeitungskapazitäten fertiggestellt und zum anderen hat das Milchaufkommen zunehmend nachgelassen, sodass wieder mehr Flexibilität bei der Milchverarbeitung bestand. Zunächst wurde die Käseproduktion gedrosselt und mehr Magermilchpulver für die Intervention produziert. Damit konnten sich die Käsepreise erholen. Die Butterpreise, die im Frühjahr auf dem niedrigsten Stand seit 2009 gesunken waren, erreichten gegen Jahresende teilweise sogar historische Höchststände. Bei Magermilchpulver fiel die Preiserholung im zweiten Halbjahr unterdurchschnittlich aus.



Am Weltmarkt waren die Preise ebenfalls von starken Schwankungen gekennzeichnet. Im ersten Halbjahr von 2016 bestand bei ausreichendem Angebot und stagnierender Nachfrage der Importländer insgesamt anhaltender Preisdruck. Im zweiten Halbjahr ging das Angebot aus Europa, Ozeanien und Südamerika zurück, was eine Preiserholung nach sich gezogen hat.

Käseexporte wieder gestiegen

Die Exporte der deutschen Milchwirtschaft haben in den ersten neun Monaten von 2016 in den meisten Produktgruppen etwa auf dem Vorjahresniveau stagniert. Von der allgemeinen Entwicklung haben sich die Käseexporte abgehoben, die nach mehreren Jahren der Stagnation wieder gestiegen sind. So wurden von Januar bis September 2016 4,1 % mehr Käse exportiert als im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der Exporte nach Ländern außerhalb der EU hat sich von 8 % in 2015 auf knapp 10 % in 2016 erhöht. Die Exporte nach Drittländern sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26 % gestiegen, obwohl der ehemals mit Abstand größte Drittlandsmarkt Russland weiter ausgefallen ist. Weiter gewachsen sind außerdem die Ausfuhren von flüssigen Milchprodukten in Kleinpackungen nach Drittländern, wobei China mit Abstand der wichtigste Markt ist.



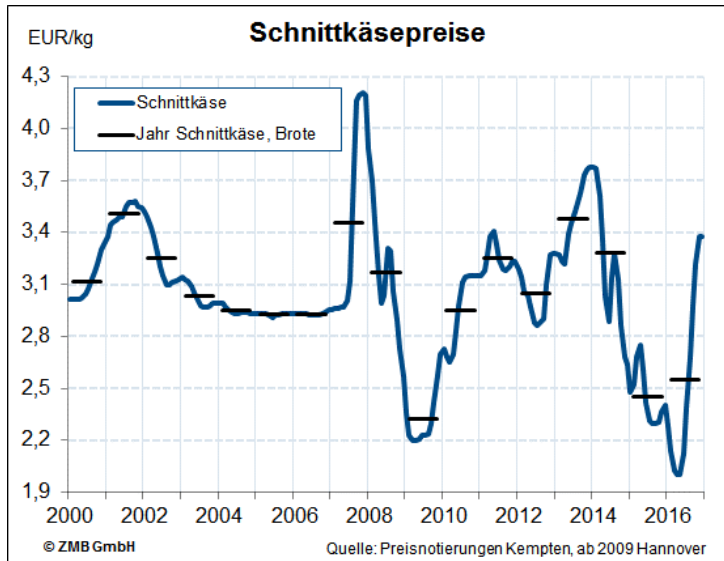
Die Importe haben sich gleichzeitig unterschiedlich entwickelt. Die Käseimporte sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gestiegen, während die Butterimporte um 7,3 % geschrumpft sind.

Käsenachfrage weiter gewachsen

Die Nachfrage nach Käse in Deutschland hat 2016 weiter zugenommen. Nach den Daten aus dem Nielsen Handelspanel hat der Absatz von Käse in Selbstbedienung in den ersten zehn Monaten von 2016 um 1,4 % zugenommen. Die Käseproduktion dürfte 2016 hingegen kaum gewachsen sein. Die Schnittkäseerzeugung wurde in den ersten acht Monaten nach Daten der BLE aus der Melde-VO Milch um 0,6 % eingeschränkt. Weiter gewachsen ist der Markt für Pasta-Filata-Käse. Hier ist die Produktion um 6,0 % ausgedehnt worden.

Die Schnittkäsepreise waren 2016 von extremen Preisschwankungen gekennzeichnet. Im Frühjahr 2016 waren sie auf einen neuen historischen Tiefststand gesunken, der deutlich unter dem Niveau von 2009 gelegen hatte. Nach Produktionseinschränkungen haben sich die Preise kräftig erholt. Die Notierungen für Schnittkäse sind innerhalb von sechs Monaten um 1,38 EUR/kg gestiegen. Die

Exporte nach Drittländern konnten EU-weit ausgeweitet werden und haben die Einbußen durch den russischen Importstopp ausgleichen können, was zur Preiserholung mit beigetragen hat.

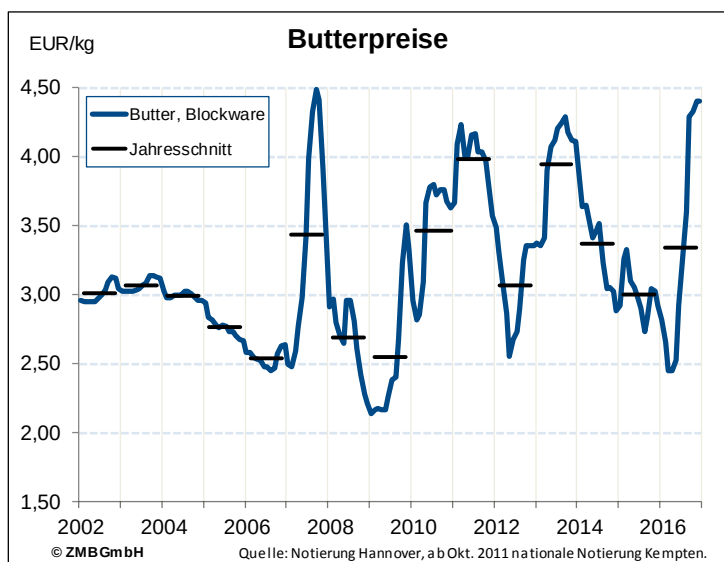


Konsummilchproduktion leicht gewachsen

Der Markt für Konsummilch in Deutschland ist 2016, was die Produktion betrifft, in den ersten drei Quartalen von 2016 leicht gewachsen. Leichte Rückgänge des Absatzes im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wurden durch höhere Exporte, insbesondere nach Drittländern, ausgeglichen. Die Erlöse für Konsummilch haben im Jahresverlauf ebenfalls stark geschwankt. Nach deutlichen Preisabsenkungen ab Mai waren ab November kräftige Steigerungen zu verzeichnen.

Sehr fester Buttermarkt

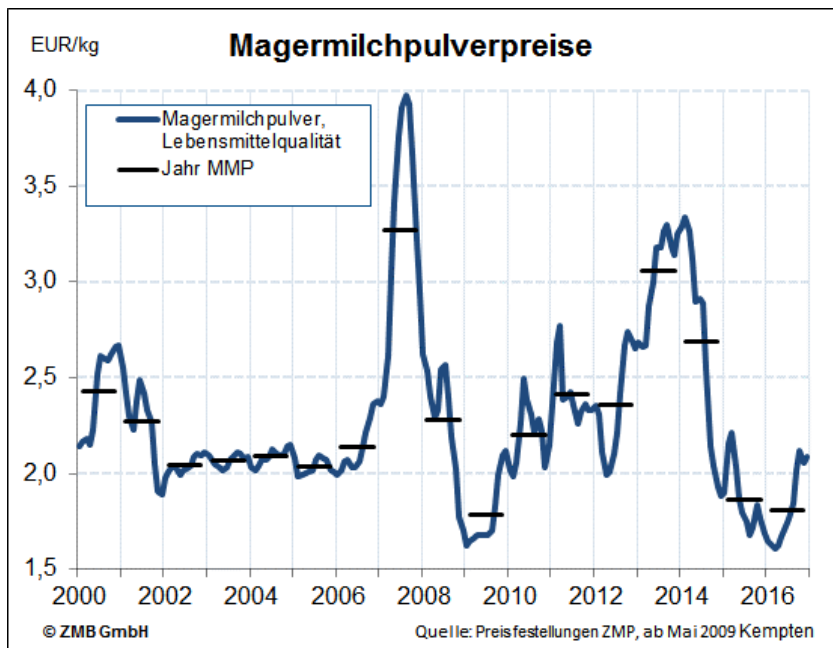
Der Buttermarkt hat sich 2016 kontinuierlich fester entwickelt als die übrigen Marktsegmente. Trotz starker Preisschwankungen im Jahresverlauf haben die Butterpreise im Jahresdurchschnitt etwa wieder das Niveau des Jahres 2014 erreicht. Die Notierungen lagen im Schnitt um etwa 10 % über dem Vorjahresniveau.



Die Produktion in Deutschland dürfte sich etwa auf dem Vorjahresniveau bewegt haben. Sie wurde in den ersten Monaten von 2016 ausgeweitet, dürfte im letzten Quartal aber deutlich gesunken sein. Die Angebotsschwankungen wurden durch Ein- und Auslagerungen aus der privaten Lagerhaltung ausgeglichen, was aber die starken Preisschwankungen nicht verhindern konnte. Der Butterabsatz im deutschen Lebensmitteleinzelhandel ist nach den Erhebungen von Nielsen in den ersten zehn Monaten von 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 % gesunken. Gleichzeitig ist aber der Konsum von Mischstreichfetten, die ebenfalls hohe Anteile an MilCHFett enthalten, weiter kräftig gestiegen.

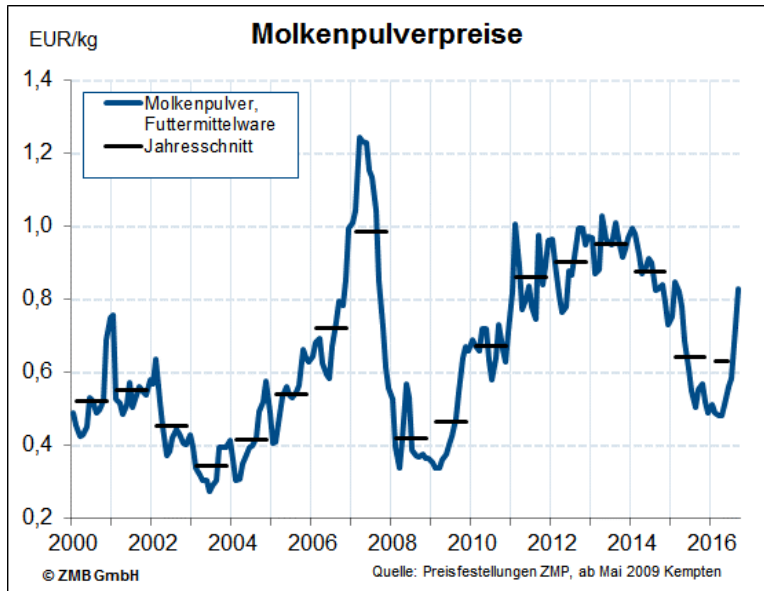
Markt für Magermilchpulver durch Intervention entlastet

Am Markt für Magermilchpulver bestand zeitweise ein Angebotsüberhang. Nachdem bereits im Vorjahr kleinere Verkäufe an den Interventionsstellen stattgefunden hatten, musste die Intervention 2016 stärker in Anspruch genommen werden. EU-weit wurden rund 335.000 t an die Interventionsstellen verkauft und damit die höchsten Mengen in den vergangenen Jahrzehnten. Knapp 59.000 t wurden in Deutschland angedient. Zusätzlich haben sich auch in der privaten Lagerhaltung weitere Bestände aufgebaut. Diese beliefen sich Ende September 2016 EU-weit auf rund 73.000 t. Die Preise für Magermilchpulver waren 2016 über Teile des Jahres durch die Interventionsverwertung bestimmt. Nachdem die Verkäufe an die Interventionsstellen im September eingestellt worden waren, kam es zu einer gewissen Preiserholung, die aber schwächer ausgeprägt war als bei den übrigen Milchprodukten. Die Produktion von Magermilchpulver hat wie die von anderen Produkten deutlichen Schwankungen unterlegen. Auf Produktionsausweitungen im ersten Halbjahr folgten Einschränkungen gegen Jahresende. Die Produktion dürfte EU-weit nur leicht über dem Vorjahresniveau gelegen haben. Zum Angebotsdruck hat ein Rückgang der Exporte auf den Weltmarkt mit beigetragen. In den ersten neun Monaten von 2016 sind die Ausfuhren der EU an Magermilchpulver um rund 100.000 t zurückgegangen, nachdem der Markt bereits im Vorjahr überversorgt gewesen war.



Auch Molkenpulver hat im Verlauf von 2016 starken Preisschwankungen unterlegen, obwohl die Produktion voraussichtlich geschrumpft ist und gleichzeitig mehr auf den Weltmarkt exportiert werden

konnte. Im Jahresdurchschnitt von 2016 haben die Preisfeststellungen das Vorjahresniveau etwas unterschritten.



Aussichten für 2017

Für die ersten Monate von 2017 zeichnet sich eine deutliche festere Marktentwicklung ab als für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Milchanlieferung bewegt sich Ende 2016 in Deutschland, den meisten EU-Ländern und wichtigen Drittländern deutlich unter dem Vorjahresniveau und wird aller Voraussicht nach zunächst weiter darunterbleiben. Ein Teil des Wachstums in den vergangenen Jahren war in den Niederlanden konzentriert. Dort wird die Produktion nach Umsetzung der Phosphatgesetzgebung unter anderen Vorzeichen stehen. Damit ist das Angebot weltweit verringert, während gleichzeitig die Nachfrage nach Milchpulver am Weltmarkt zuletzt stärker angesprungen ist. Aktuell wird auch über eine Belebung des Kaufinteresses aus China berichtet. Die ölexportierenden Länder könnten von verbesserten Ölpreisen profitieren. Ein schwacher Euro dürfte sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und europäischen Anbieter auswirken. Die bestehenden Aufträge mit den Abnehmern lassen für die ersten Monate von 2017 stabile Milcherzeugerpreise erwarten. Nach einem deutlich höheren Start zu Jahresbeginn dürften sie im Jahresschnitt von 2017 das Vorjahresniveau in jedem Fall spürbar übertreffen.

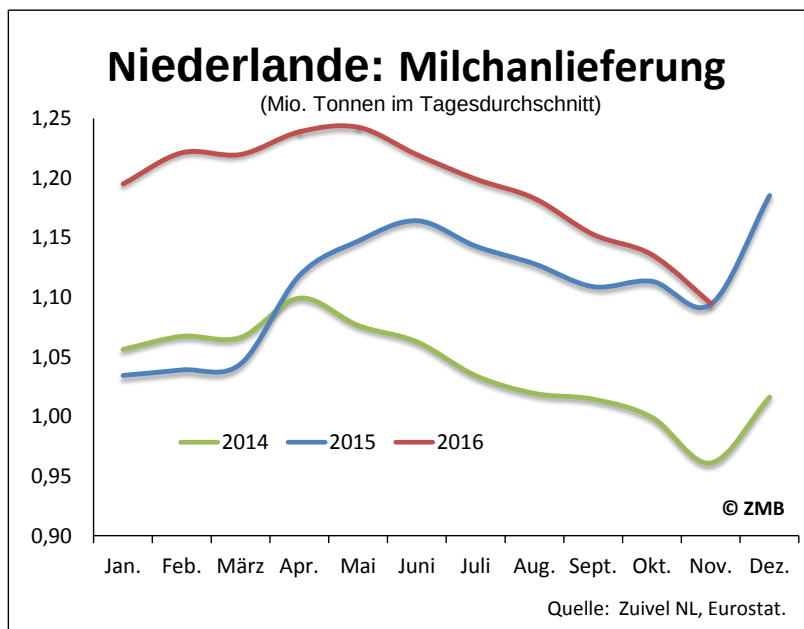
Für Milchfett sind die Aussichten für 2017 stabil. Eine Rückkehr zu einem Überangebot ist nicht zu erwarten, wenngleich es im Jahresverlauf zu gewissen Preisschwankungen kommen kann. Die Preisentwicklung bei Magermilchpulver kann durch den Umgang der Europäischen Kommission mit den Interventionsbeständen beeinflusst werden.

Noch nicht absehbar ist, wie sich das Milchaufkommen im späteren Verlauf von 2017 entwickeln wird. Eine Expansion der Erzeugung wäre nur preisneutral, wenn die Nachfrage ebenfalls wächst.

Niederlande: Milchanlieferung auf Vorjahresniveau gesunken

In den Niederlanden ist die Milchanlieferung im November 2016 erstmals seit April 2015 wieder auf das Vorjahresniveau gesunken. So wurde im November nach Angaben von Eurostat mit 1,11 Mio. t die gleiche Milchmenge an die Molkereien geliefert wie im Vorjahresmonat. Im Zeitraum Januar bis

November 2016 belief sich die Milchanlieferung auf 13,11 Mio. t, was im Tagesdurchschnitt 7,9 % mehr war als im gleichen Zeitraum von 2015. (ZMB)



USA: Uneinheitliche Entwicklung beim Außenhandel mit Milchprodukten

In den USA entwickelte sich der Außenhandel mit Milchprodukten in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres uneinheitlich. Nach überwiegend rückläufigen Entwicklungen in 2015 ist der US-Export inzwischen aber überwiegend wieder zu Wachstum zurückgekehrt.

USA: Außenhandel mit Milchprodukten						
In Tonnen	2014	2015	± % Vj.	2015	2016	± % Vj.
Exporte				Januar bis Oktober		
Butter	73.306	22.411	- 69,4	19.277	21.011	+ 9,0
Käse	368.687	316.709	- 14,1	269.482	233.469	- 13,4
Magermilchpulver	545.269	559.735	+ 2,7	469.275	465.668	- 0,8
Vollmilchpulver	54.479	33.787	- 38,0	31.876	53.448	+ 67,7
Molkenerzeugnisse	466.066	401.336	- 13,9	345.385	381.966	+ 10,6
-Molkenpulver	228.761	178.963	- 21,8	154.997	155.398	+ 0,3
-Molkenproteinkonzentrat	100.957	101.786	+ 0,8	87.043	116.720	+ 34,1
-Modifizierte Molke	136.248	120.587	- 11,5	103.345	109.848	+ 6,3
Importe						
Butter	24.253	43.663	+ 80,0	34.505	44.033	+ 27,6
Käse	165.416	199.626	+ 20,7	156.664	164.914	+ 5,3
Magermilchpulver	2.780	2.670	- 4,0	2.249	600	- 73,3
Vollmilchpulver	8.835	11.503	+ 30,2	9.213	13.625	+ 47,9
Molkenpulver	26.647	27.709	+ 4,0	23.272	27.740	+ 19,2
Kasein	87.857	85.326	- 2,9	68.831	65.304	- 5,1

Quelle: ZMB, USDA

© ZMB

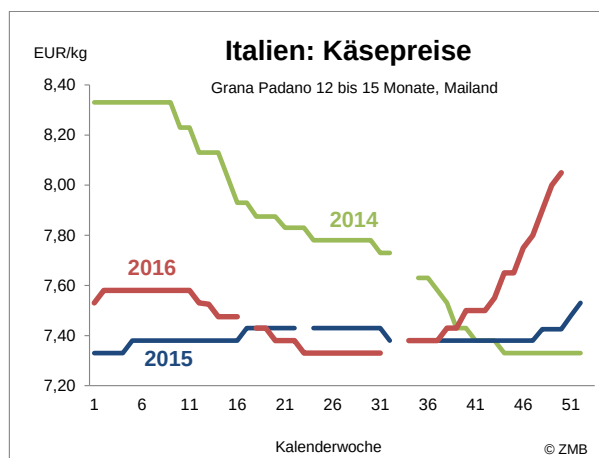
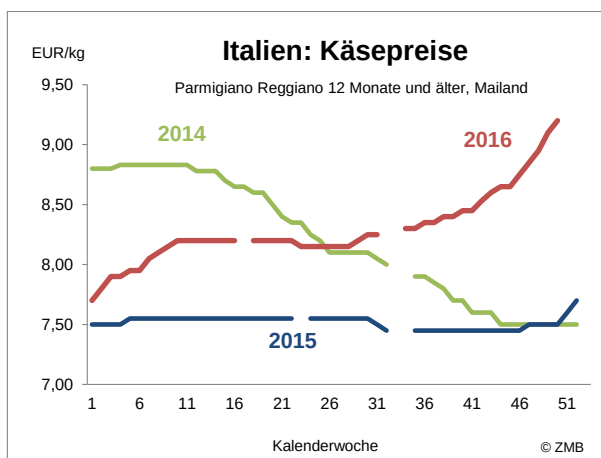
Die Ausfuhren von Magermilchpulver waren in den ersten zehn Monaten insgesamt betrachtet noch leicht rückläufig. Sie haben aber in den letzten Monaten ihren ursprünglichen Rückstand weitgehend

aufgeholt. Im Oktober haben sie das Vorjahresniveau um 14 % übertroffen. Um 13,4 % sind die Exporte von Käse 2016 bislang erneut deutlich zurückgegangen. Dagegen waren bei Butter, Vollmilchpulver und Molkenerzeugnissen teils recht deutliche Zuwächse zu beobachten.

Die Importe waren bei Butter erneut umfangreicher als die Exporte. Sie stiegen aber wesentlich langsamer als im Vorjahr. Die Importe von Käse, dem derzeit wichtigsten Importartikel, legten um 5,3 % zu. Die Einfuhren von Kasein sind wie bereits in den Vorjahren weiter rückläufig. (ZMB)

Italien: Hartkäse höher notiert

Seit Ende September ist bei italienischem Hartkäse ein Anstieg der in Mailand notierten Preise zu beobachten. Dieser hat sich seit Mitte November beschleunigt mit Anhebungen von Woche zu Woche zu. Für Parmigiano Reggiano wurden am 12.12.2016 Preise in einer Spanne von 9,10 – 9,30 EUR/kg notiert. Höhere Preise wurden zuletzt Mitte Mai 2012 festgestellt. Grana Padano stieg bisher langsamer und bewegt sich noch unter dem Niveau von Anfang 2014. Auch bei den übrigen in Mailand notierten Käsesorten war in den beiden letzten Wochen ein Anstieg zu beobachten. (ZMB)



Deutschland/EU: Marktordnungsmaßnahmen

Deutschland: Marktordnungsmaßnahmen									
in Tonnen		angemeldet seit 01.01.				Vertragsabschlüsse			
Woche bis			± t Vw.	± t Vjw.	± t Vjz.	Stand	Veränderungen zur Vorwoche		
11.12.2016	2015	2016				11.12.2016	Zugänge	Abgänge	± t
Private Lagerhaltung									
Butter	16.739	24.870	+ 0	+ 0	+ 8.131	2.173	+ 0	- 556	- 556
Magermilchpulver									
90 - 210 Tage	8.821	9.473	+ 375	+ 375	+ 652	4.099	+ 0	- 296	- 296
365 Tage	1.763	10.803	+ 0	+ 0	+ 9.040	9.131	+ 0	- 0	- 0
Intervention (Festpreis und Ausschreibungsverfahren)									
Magermilchpulver	1.012	62.109	+ 0	+ 0	+ 61.097	.	.	.	.
Quelle: BLE, EU-Kommission						© ZMB			

EU: Marktordnungsmaßnahmen								
Private Lagerhaltung							Intervention	
in Tonnen	angemeldet seit		angemeldet seit		Bestand Ende Oktober		Bestand Ende Oktober	
Woche bis	01.01.2016	± Vw.	01.01.2016	± Vw.	2016	2015	2016	2015
04.12.2016								
Magermilchpulver								
	90 - 210 Tage		365 Tage					
Deutschland	9.177	+ 550	10.803	+ 0	16.662	7.533	58.891	480
Belgien	9.545	+ 24	9.336	+ 0	r 16.451	668	66.606	7.794
Tschechien	620	+ 0	1.708	+ 0	r 1.914	1.349	3.303	0
Estland	0	+ 0	0	+ 0	0	0	672	0
Irland	443	+ 0	0	+ 0	1.464	4.614	37.066	1.771
Spanien	243	+ 0	3.475	+ 0	5.057	3.848	4.035	0
Frankreich	1.286	+ 0	818	+ 0	r 2.523	1.450	67.937	1.405
Lettland	889	+ 0	144	+ 0	600	407	4.783	643
Litauen	996	+ 0	0	+ 0	778	3.173	34.165	5.921
Niederlande	14.182	+ 1.056	18.035	+ 289	26.296	2.950	29.519	0
Polen	3.022	+ 0	356	+ 0	2.318	701	35.851	2.296
Slowakei	0	+ 0	0	+ 0	0	0	207	0
Finnland	0	+ 0	0	+ 0	0	0	3.673	792
Vereinigtes Königreich	950	+ 82	0	+ 0	716	990	6.244	1.048
EU	41.353	+ 1.712	44.675	+ 289	74.779	27.683	352.952	22.150
Anmerkung: Magermilchpulver wurde letztmalig in der Woche bis 11.09.2016 zur Intervention angemeldet.								
Quelle: EU-Kommission						© ZMB		

Preisnotierungen Deutschland



Milch- und Molkenpulver, EUR/Tonne ab Werk Kempten

14.12.2016

07.12.2016

30.11.2016

23.11.2016

Monatsdurchschnitte je kg

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Vollmilchpulver

Sprühware, 26% Fett, 25 kg Säcke

3.100 - 3.250 ↑

3.000 - 3.130

2.950 - 3.100

2.900 - 3.050

2,963

2,803

2,319

deutlich fester

Magermilchpulver

Lebensmittelqualität, gesackt

2.020 - 2.190 ↑

1.980 - 2.150

1.950 - 2.150

1.920 - 2.150

2,055

2,115

1,761

fester

Sprühware, lose, Futtermittelqualität

1.860 - 1.890 ↑

1.840 - 1.870

1.830 - 1.860

1.830 - 1.860

1,871

1,925

1,569

fester

Süßmolkenpulver

Sprühware, Futtermittelqualität, lose

800 →

800

790

780

0,784

0,830

0,518

stabil

790 - 810 →

790 - 810

780 - 800

770 - 790

0,972

1,035

0,705

Lebensmittelqualität, gesackt

960 ↓

980

980

960

0,972

1,035

0,705

uneinheitlich

930 - 990 ↓

960 - 1.000

960 - 1.000

940 - 980



Butter, EUR/kg ab Werk

Kempten

14.12.2016

07.12.2016

30.11.2016

23.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Dt. Markenbutter, geformt in Alu-Folie

4,44 - 4,52 →

4,44 - 4,52

4,44 - 4,52

4,44 - 4,52

4,48

4,49

3,02

sehr gute Nachfrage

Dt. Markenbutter, lose, 25 kg-Block

4,35 - 4,45 →

4,35 - 4,45

4,35 - 4,45

4,35 - 4,45

4,40

4,33

3,02

wenig Absatz



Käse, EUR/kg, ab Werk

Hannover

14.12.2016

07.12.2016

30.11.2016

23.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Tagespreis, Blockware

Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett

3,30 - 3,45 ↓

3,30 - 3,50

3,30 - 3,50

3,30 - 3,50

3,38

3,22

2,35

ausgeglichener Markt, uneinheitliche Preise

Tagespreis, Brotware

Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett

3,30 - 3,45 ↓

3,30 - 3,50

3,30 - 3,50

3,30 - 3,50

3,38

3,22

2,37

ausgeglichener Markt, uneinheitliche Preise

Preisspanne langfristige Kontrakte *

November 2016

Blockware

2,80 - 2,95

. - .

. - .

. - .

2,88

2,73

2,38

Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett

* Feststellung einmal monatlich.

Kempten

14.12.2016

07.12.2016

30.11.2016

23.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Allg. Emmentaler (Rohmilch; ab 2 kg)

5,25 - 6,30 →

5,25 - 6,30

6,05 - 6,60

5,00 - 6,60

5,63

5,09

5,53

sehr gute Nachfrage

Emmentaler u. Viereckchk. (ab 2 kg)

3,50 - 4,50 ↑

3,40 - 4,40

3,50 - 4,40

3,15 - 4,20

3,73

3,64

3,75

gute Nachfrage

Limburger, Kleinformat 200g, 20 % Fett

0,88 - 0,96 →

0,88 - 0,96

0,88 - 0,96

0,88 - 0,96

0,92

0,92

0,94

sehr gute Nachfrage

Auslandsnotierungen

Niederlande, EUR/100 kg, ab Werk

14.12.2016

07.12.2016

30.11.2016

23.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Markenbutter (25 kg Block)

439,00 →

439,00

439,00

436,00

434,60

420,25

297,50

Vollmilchpulver, Sprüh

317,00 ↑

315,00

307,00

298,00

287,40

267,75

238,00

Magermilchpulver, Sprüh

209,00 ↑

208,00

204,00

202,00

201,20

202,00

173,25

Magermilchpulver, Futter, franco

190,00 →

190,00

185,00

185,00

185,60

193,50

154,50

Molkenpulver, Sprüh, lose

82,00 ↑

80,00

79,00

79,00

79,20

83,50

52,25

Spotmilch, 4,4 % Fett (franco) laut DCA

. - .

35,00

38,00

41,00

40,70

41,88

24,38

Frankreich, EUR/Tonne, Woche bis

11.12.2016

04.12.2016

27.11.2016

20.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Butter (1. Qualität)

4.560 →

4.560

4.560

4.420

4.448

4.300

2.975

Vollmilchpulver, Sprüh

3.070 ↑

3.000

2.980

2.980

2.962

2.825

2.306

Magermilchpulver, Sprüh

2.040 ↑

2.030

1.980

2.030

2.038

2.130

1.763

Molkenpulver, Futter

800 →

800

800

770

788

840

523

Belgien, EUR/100 kg, Woche bis

11.12.2016

04.12.2016

27.11.2016

20.11.2016

Nov 16

Okt 16

Nov 15

Butter

430,88 ↓

Preisnotierungen International

Italien, EUR/kg, ab Werk, Woche bis	18.12.2016	11.12.2016	04.12.2016	27.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Zentrifugenbutter, Mailand	4,35 →	4,35	4,35	4,30	4,31	4,10	3,00
Parmigiano, 1 Jahr, Mailand	9,10 - 9,30 ↑	9,00 - 9,20	8,85 - 9,05	8,75 - 8,95	8,77	8,51	7,46
Grana Padano, 12-15 Monate, Mailand	7,75 - 8,35 ↑	7,70 - 8,30	7,60 - 8,20	7,50 - 8,10	7,75	7,51	7,39
Provolone, 4 Monate, Mailand	5,45 - 5,70 ↑	5,40 - 5,65	5,35 - 5,60	5,35 - 5,60	5,44	5,30	5,78
Provolone, Cremona	5,20 - 5,50 ↑	5,15 - 5,45	5,10 - 5,40	5,10 - 5,40	5,23	5,13	5,50
Gorgonzola reif, Mailand	5,05 - 5,35 ↑	5,00 - 5,30	4,95 - 5,25	4,95 - 5,25	5,06	4,93	5,40
Italico reif, Mailand	4,85 - 5,15 ↑	4,80 - 5,10	4,75 - 5,05	4,75 - 5,05	4,86	4,73	5,20
Taleggio reif, Mailand	4,85 - 5,25 ↑	4,80 - 5,20	4,75 - 5,15	4,75 - 5,15	4,91	4,78	5,25
Spotmilch, Lodi (EUR/hl)	- -	- -	- -	- -	44,85	42,66	35,83
Großbritannien, London £/t	09.12.2016	25.11.2016	11.11.2016	28.10.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter, lose, gesalzen, ab Lager							
England, Süßrahm	3.750 - 3.900 ↓	3.750 - 3.950	3.800 - 4.000	3.850 - 4.050	3.875	3.875	2.038
Butter, abgepackt, gesalzen, frei Großhandel							
England, Süßrahm	4.100 - 4.200 →	4.100 - 4.200	4.100 - 4.200	4.100 - 4.200	4.150	4.100	2.550
Irland, Süßrahm	4.000 - 4.100 →	4.000 - 4.100	4.000 - 4.100	4.000 - 4.100	4.050	4.025	2.450
Käse, ab Lager							
Englischer Cheddar	3.100 - 3.300 →	3.100 - 3.300	3.100 - 3.300	3.100 - 3.300	3.200	3.200	2.213
Irischer Cheddar	3.100 - 3.250 →	3.100 - 3.250	3.100 - 3.250	3.100 - 3.250	3.175	3.175	2.075
Magermilchpulver, Lebensmittelqualität	1.750 - 1.800 →	1.750 - 1.800	1.800 - 1.850	1.850 - 1.900	1.800	1.875	1.213
Molkenpulver, Lebensmittelqualität	800 - 850 →	800 - 850	850 - 900	900 - 950	850	925	525
Polen, zł/kg, ab Werk, Woche bis	04.12.2016	27.11.2016	20.11.2016	13.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter, Block	19,05 ↑	18,46	18,00	17,52	18,01	17,07	12,54
Butter, Extraqualität, geformt	19,81 ↑	19,47	19,28	18,97	19,24	18,33	13,73
Vollmilchpulver	11,67 ↑	11,53	11,52	10,93	11,28	10,12	9,43
Magermilchpulver	8,43 ↑	8,38	8,05	7,98	8,15	7,80	7,45
Molkenpulver	3,31 ↑	3,13	3,22	3,26	3,23	3,11	2,69
Käse, Typ Edamer	15,68 ↑	15,22	14,97	14,82	14,99	14,22	10,91
Käse, Typ Emmentaler	16,90 ↑	15,93	15,63	15,60	16,02	15,54	13,51
Käse, Typ Mozzarella	14,20 ↓	14,36	13,97	14,06	14,08	13,47	12,64
Slowakei, EUR/kg, Woche bis	04.12.2016	27.11.2016	20.11.2016	13.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter, geformt, 100 - 250 g	4,92 ↓	5,07	4,86	4,87	4,89	4,68	4,04
Butter, geformt, 200 - 250 g	4,87 ↓	4,89	4,77	4,81	4,80	4,51	3,94
Butter, lose	4,32 ↓	4,36	4,48	4,42	4,36	4,24	3,82
Edamer	5,24 ↓	5,28	5,27	5,32	4,97	3,69	3,78
Tschechien, Czk/kg, Woche bis	04.12.2016	27.11.2016	20.11.2016	13.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter, geformt	120,67 ↑	119,86	115,94	118,35	118,16	107,63	108,42
Butter, lose	109,75 ↓	111,12	107,78	111,68	109,55	103,53	85,41
Magermilchpulver, Lebensmittelqualität	51,80 ↑	51,67	52,91	52,32	51,86	51,39	48,16
Molkenpulver	21,87 ↓	22,22	21,83	21,35	21,68	21,79	19,76
Emmentaler, 45 % Fett (Primator)	116,72 ↓	118,19	119,54	119,91	118,23	112,80	121,66
Edamer, 45 % Fett	96,99 ↑	96,06	92,76	94,68	95,10	91,69	85,68
U S A, \$/100 lb	09.12.2016	02.12.2016	25.11.2016	18.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
		CME vom 23.11.2016			USD/100 kg		
Butter, Grade AA, CME	206,50 ↓	218,50	204,75	203,00	438,69	402,09	634,46
Cheddar Barrel, CME	157,75 ↓	161,50	169,00	175,00	384,13	337,19	337,41
Cheddar Block, Wisconsin	189,00 - 228,50 ↓	199,00 - 238,50	198,75 - 238,25	202,25 - 241,75	471,03	410,91	424,27
Mozzarella, Wisconsin	196,25 - 290,25 ↓	206,25 - 300,25	206,00 - 300,00	209,50 - 303,50	547,09	486,97	500,33
Magermilchpulver, G.A.+Ex, Westküste	96,00 - 98,00 ↑	95,00 - 97,00	93,00 - 95,00	90,00 - 95,00	205,75	205,78	179,41
Molkenpulver, Westküste	37,50 - 43,00 ↑	36,00 - 40,00	35,50 - 40,00	35,50 - 40,00	82,87	77,89	50,88
National, Ø (\$/100 lb)							
Vollmilchpulver	125,00 - 155,00 ↑	125,00 - 145,00	125,00 - 145,00	125,00 - 145,00	295,41	294,64	286,77
Kasein, rennet	299,00 - 305,00 ↑	297,00 - 305,00	295,00 - 305,00	295,00 - 305,00	663,47	676,19	661,38
Kasein, edible (acid)	305,00 - 310,00 →	305,00 - 310,00	302,00 - 310,00	302,00 - 310,00	674,45	680,73	683,42
Lactose	24,00 - 48,00 ↓	28,00 - 48,00	28,00 - 48,00	30,00 - 48,00	84,55	83,18	44,11
Ozeanien, US-\$/t, fob, USDA-Daten	09.12.2016	25.11.2016	11.11.2016	28.10.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter	4.250 - 4.475 ↑	4.025 - 4.200	4.000 - 4.200	3.975 - 4.025	4.106	3.981	2.875
Cheddar	3.575 - 3.900 ↑	3.475 - 3.750	3.475 - 3.750	3.475 - 3.750	3.613	3.631	3.150
Vollmilchpulver	3.050 - 3.500 ↑	2.900 - 3.400	2.800 - 3.400	2.750 - 2.900	3.125	2.813	2.388
Magermilchpulver	2.325 - 2.400 →	2.325 - 2.400	2.275 - 2.400	2.175 - 2.350	2.350	2.331	1.988
Weltmarkt, \$/t, fob West-Europa	Mitte Dez. 16	Ende Nov. 16	Anfang Nov. 16	Mitte Okt. 16	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Butter	4.400 - 4.700 ↓	4.400 - 4.800	4.100 - 4.400	4.000 - 4.200	4.425	4.075	3.025
Vollmilchpulver	3.350 - 3.500 ↑	3.200 - 3.500	3.000 - 3.300	2.750 - 2.950	3.250	2.850	2.375
Magermilchpulver	2.200 - 2.350 ↑	2.100 - 2.300	2.100 - 2.250	2.100 - 2.250	2.188	2.175	1.950
EZB-Referenzkurse	13.12.2016	06.12.2016	29.11.2016	22.11.2016	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Großbritannien (GBP)	0,8349 ↓	0,8421	0,8482	0,8542	0,86894	0,89390	0,7066
USA (USD)	1,0610 ↓	1,0734	1,0576	1,0617	1,0799	1,1026	1,0736
Tschechien (CZK)	27,022 ↓	27,045	27,045	27,044	27,033	27,022	27,039
Polen (PLN)	4,4442 ↓	4,4780	4,4299	4,4205	4,3911	4,3076	4,2494

Quellen: Nationale Notierungskommissionen, EZB / r: revidiert; v: vorläufig

Produktion Inland und Ausland

Wochendaten

Wochen bis:	04.12.2016	27.11.	20.11.
Deutschland:	± % Vw.	± % Vj.	± % Vj.
Milchanlieferung	+0,3	-4,7	-4,8
Produktion von:			
Butter	-0,1	-7,9	-1,3
Käse	+3,5	-4,3	-9,3
Magermilchpulver	+40,8	+7,8	-13,8
Milchanlieferung			
Frankreich	+1,5	-7,5	-7,8
Schweden	+0,3	-4,3	-4,5

Quelle: Schnellberichterstattung ZMB; FranceAgriMer, Dairy Sweden

Monatsdaten

Deutschland 2016

	Sep. 16	Jan. - Sept. 16		
Milchanlieferung*	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.
Kuhmilch	2.438,5	- 3,4	24.007,1	+ 0,5**
Fettgehalt in %	4,02	-0,05	4,09	+0,04
Eiweißgehalt in %	3,40	-0,04	3,40	+0,02
davon Biomilch	64,2	+ 7,0	604,0	+ 8,6**
Ziegen- und Schafmilch	1,3	+ 4,9	11,1	+ 10,1**

*Von deutschen Erzeugern an deutsche Molkereien. Quelle: BLE

Produktion von:

	Sep. 16	Jan. - Sept. 16		
Konsummilch	415,0	- 0,3	3.730,3	+ 1,0
Sahne	47,0	+ 0,1	431,6	+ 3,6
Frischprodukte	.	.	.	.
Butter	35,8	- 10,0	397,0	+ 2,4
Käse	189,8	- 0,1	1.729,3	- 1,6
davon				
Schnittkäse	.	.	.	-.
Pasta Filata	.	.	.	.
Frischkäse	.	-.	.	-.
Vollmilchpulver	9,2	- 12,9	96,7	+ 7,5
Magermilchpulver	27,7	- 8,0	340,6	+ 12,3
Molkenpulver	.	-.	.	-.
Kondensmilch	28,6	+ 0,2	260,4	- 18,4

Veränderung bei Fett- und Eiweißgehalten in Prozentpunkten; Quelle: BLE, Sept. Eurostat.
** Um den Schalttag bereinigt.

Frankreich

	September 16	Jan. - Sept. 16		
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.
Milchanlieferung	1.813,4	- 6,5	18.903,4	- 1,3*
Produktion von	September 16	Jan. - Sept. 16		
Butter	23,2	- 13,3	278,5	+ 1,2
Butterkonzen. (MGLA) ¹⁾	2,5	+ 1,0	41,6	- 1,7
Magermilchpulver	36,2	+ 16,9	347,5	+ 0,9
Vollmilchpulver	10,1	- 9,7	98,1	+ 1,1
Käse**	144,5	- 3,8	1.303,3	- 2,3
Molkenpulver	42,0	- 6,1	421,4	- 4,8
Konsummilch	253,3	- 9,0	2.559,9	+ 0,7
Kasein	2,2	- 2,4	29,5	- 7,5

1) Aus Rahm

Quelle: FranceAgriMer. **) Käse Eurostat.

* Um den Schalttag bereinigt.

%Vj.: Änderung gg. Vorjahreswoche bzw. -dekade

%Vjz.: Änderung gg. Kumuliertem Vorjahreszeitraum

Niederlande

	November 16	Jan. - Nov. 16		
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.
Milchanlieferung	1.112,8	+ 0,1	13.119,7	+ 7,9*
Produktion von	September 16	Jan. - Sep. 16		
Butter	8,3	- 10,8	118,2	+ 8,8
Käse	71,3	+ 3,2	669,0	+ 6,6
Vollmilchpulver	13,7	+ 12,3	126,9	+ 24,3
Magermilchpulver	5,1	+ 8,5	54,6	+ 4,8
Kondensmilch	32,3	- 0,3	291,9	- 1,4

Quelle: ZuivelNL; Oktober, November: Eurostat.

* Um den Schalttag bereinigt.

Österreich

September 2016	Tonnen	% Vj.	% Vjz.
Milchanlieferung	241.828	- 0,5	+ 4,2*
Produktion von	September 16		
Frischprodukten	94.183	+ 5,3	+ 6,0
Butter	2.458	- 10,7	+ 5,4
Käse	15.130	- 0,4	+ 6,3

Hinweis: Die Daten zur Milchanlieferung sind mit den Vorjahren wegen organisatorischer Änderungen bei Lieferungen ins Ausland nicht vergleichbar.
Quelle: Agrarmarkt Austria, Wien

* Um den Schalttag bereinigt.

Vereinigtes Königreich

Milchanlieferung	1.000 t	% Vj.	% Vjz.
September 2016	1.132,0	- 5,7	- 3,7*
Oktober 2016	1.164,7	- 6,1	- 3,9*

Quelle: Defra

* Um den Schalttag bereinigt.

Irland

Oktober 2016	1.000 t	% Vj.	% Vjz.
Milchanlieferung	528,5	- 4,3	+ 4,9*
Produktion von			
Konsummilch	44,5	+ 0,3	+ 3,1
Butter	15,8	+ 0,2	+ 6,8
Magermilchpulver	7,2	+ 16,1	+ 21,2

Quelle: CSO; Dublin.

* Um den Schalttag bereinigt.

Polen

Oktober 2016	1.000 t	% Vj.	% Vjz.
Milchanlieferung	892,1	- 0,6	+ 2,4*
Produktion von			
Konsummilch	263,9	+ 2,5	+ 4,8
Butter	16,0	- 6,4	+ 8,4
Käse	65,4	+ 6,2	+ 4,1

Quelle: GUS.

* Um den Schalttag bereinigt.

USA

Oktober 2016	1.000 t	% Vj.	% Vjz.
Milcherzeugung	7.960,7	+ 2,5	+ 1,4*
Produktion von	Oktober 2016		
Butter	64,9	- 3,6	+ 4,0
Käse	468,4	+ 0,5	+ 1,8
Magermilchpulver	82,8	+ 15,5	+ 1,1

Quelle: USDA.

* Um den Schalttag bereinigt.

v: vorläufig; r: revidiert; s: Schätzung.